

Projektarbeitsgruppe 29.10.2014, 19:00 – 21:05 Uhr

Martinus-Grundschule in Schaephuysen

VERMERK

23 Teilnehmende: siehe Anlage

Eine große Altersspanne bringt unterschiedliche Aspekte zu den Themen.

Ablauf, Ergebnisse

Begrüßung, Ziele der Arbeitsgruppe

Einführung durch Herrn Steinhoff

Thematische Impulse und Diskussion in Themenblöcken

- Verbesserung der Mobilitätsmodalitäten, sinnvoll für Jung und Alt
- Gewährleistung der Nahversorgung / Betreuung bei Senioren
- Erhalt / Verbesserung der Wohnqualität für alle Altersstufen

Thema Wohnen:

Situation bisher:

- Neubaugebiete:
 - Einwohner mit Altersspanne von 10 Jahren, die gemeinsam „alt“ werden
- Gebiete mit älterem Baubestand:
 - Eigentümeraltersstruktur zeigt Überhang älterer Menschen, die z.T. alleine in den Häusern leben
 - Nachfrage am Markt wird insgesamt als hoch geschätzt (10-15 Jahre)
bisher wenig Leerstände, aber oft Renovierungs- / Investitionsstau
 - vereinzelte Objektaufgabe wegen Wegzug / fehlender Nachfolge durch Jugend
 - gepflegte Objekte / mit großem Grundstück werden gut verkauft
 - aber je nach Versorgungsanbindung in Nachbarschaft für Käufer nicht interessant
- Kein Senioren- / behindertengerechtes Wohnen am Ort
 - im Verkaufsfall keine Alternative zum Bleiben, Ortswechsel notwendig
- Aktuell und potenziell kein Gebäudeleerstand im Dorf gegeben

- Junges Wohnen
 - Wohnungsmarkt am Studienort teuer
 - bei Option auf Übernahme des Elternhauses wollen junge Leute oft nicht in anderen Standort investieren
 - bei mehreren Kindern können nicht alle das Elternhaus übernehmen
 - Einlieger- / Singlewohnungen fehlen
 - gutes Angebotspotenzial für junge Familien im Dorf

Anregungen für die Zukunft:

a. Seniorenwohnen:

- Versorgungszentrum für Senioren in fußläufiger Erreichbarkeit
 - Umnutzung des Sparkassen-Gebäudes
 - 4-5 wichtige Versorgungselemente / mit persönlichem Ansprechpartner (ohne Konkurrenz zu aktuellem Bestand)
- Zusammenhängende Klein-Wohneinheiten / WG-ähnliche Objekte
 - zum Erhalt des Bekanntenkreises
 - Option auf Pflegedienst / Tagesbetreuung (flexibel / am Standort)
- Betreutes Wohnen
 - ehemaliges Pizzeria-Gebäude (an der Pastoratsstraße) mit Investor umnutzen für seniorengerechtes Wohnen unter Einbeziehung der Altentagesstätte
 - Gestaltung Beelenplatz
 - Vergrößerung Pfarrheim für öffentliche Nutzung
- Herr Hövelmans informiert hierzu über
 - hohe gesetzliche Auflagen zum betreuten Wohnen (Kochen, ärztliche Versorgung)
 - Ganzeitpflege in Wohnungen derzeit von Pflegediensten nicht zu leisten
 - Absicht der Gemeinde Rheurdt, das Objekt Grünstr./Pastoratsstr. zu beplanen und mit Investor 20 Wohneinheiten mit bedarfsweise kaufbarer Zusatzleistung (Essen / Pflege) nach dem erfolgreichen Modell (Seniorenwohnanlage der Caritas) in Rheurdt zu erstellen

-> Weiteres Vorgehen:

- Fachleute von Caritas / Diakonie für Informationen hinzuziehen
- Klären durch IfR, ob ein Vertreter in der nächsten Sitzung am 11.11.14 teilnehmen kann

b. Junges Wohnen:

- Schaffung von Single-Wohnungen (Bedarf wird gesehen)
- Im Mietwohnbereich Verbesserung der Verkehrsanbindung für Studenten aus dem Umkreis durch
 - Anpassung des ÖPNV/ Optimierung Strecken und Taktzeiten
 - Ausbau / Planbarkeit privater Fahrgemeinschaften (z.B. per App)
 - „Lizenz“ für Privatfahrer (Klärungsbedarf der Haftungsregeln)
 - Abfrage der Bürger bezüglich potentieller Nutzung von Taxibus oder Privatfahrgemeinschaft (Situation Taxibus: Angebot ist ggf. nicht ausreichend bekannt; Angebot finden manche Bürger nicht ausreichend benutzerfreundlich)

Thema Erscheinungsbild / bauliche Anlagen:

Situation bisher:

- Allgemein wird das Schaephuysener Erscheinungs-/Dorfbild als gepflegt und ohne besondere Auffälligkeiten an Einzelobjekten empfunden
- Denkmalgeschützte Gebäude als ortsprägende Objekte liegen v.a. an den Durchgangsstraßen und können deshalb nur im Vorbeifahren wahrgenommen werden (Fußgängerzone würde zum Betrachten in Ruhe einladen)
- Traditionelle Verwendung von Blumenkästen an Gebäuden wird vermisst
- Einige Wohngebäude an der Rheurdter Straße sind stark sanierungsbedürftig und wirken negativ auf das Ortsbild
- Breitere Bürgersteige in Schaephuysen als im Ortsteil Rheurd (mit einigen Engpässen). An einigen Stellen, v.a. Hubertusstraße sehr schlechter Zustand
- Parkplätze sind nicht alle mit behindertengerechten Zugängen versehen
- Die Hauptstraßen im Ortskern werden als Durchgangsstraßen häufig von Rasern / Großfahrzeugen genutzt (im Parkverbot stehende Autos bremsen diese etwas aus)
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wie Schwellen wären für Anwohner nicht zumutbar wegen des zusätzlichen Lärms (Abbremsen / Anfahren an Schwellen)
- Fußgängerüberquerungshilfe an der Hauptstraße ist wegen der unübersichtlichen Kurvenlage gefährlich (vor allem für langsamere Personen / Kinder)
- Rote Ampel an der Schule wird oft von Autofahrern übersehen
- Blitzer im Ort nicht alle aktiv (abwechselnd bestückt)
- Bergstraße durch Steigung in beide Richtungen für Rollator-Nutzer kaum zu bewältigen

Anregungen für die Zukunft:

- Temporeduzierung durch Verwendung von seitlichen Parktaschen
- Herr Hövelmans weist auf die Nachteile (Unübersichtlichkeit durch parkende Fahrzeuge, zeitweiser Stau im Ortsteil Rheurd) hin
- 30-Zone an der Grundschule
- Umgestaltung der Bürgersteige (breiter, planer, behindertengerecht)
- Hol- und Bringservice für mobilitätseingeschränkte Personen ausbauen

Weiterer Ablauf

Nächste Sitzung der Arbeitsgruppe: „Weiterentwicklung von Wohnangeboten, baulichen Anlagen und Erscheinungsbild“ am **11.11.2014**, 19:00 Uhr Grundschule Schaephuysen

Anlage: Teilnehmerliste

Jürgen Buchwald

Andrea Delben

Paul Schüren

Ralf Thier

Rolf-Dieter Kondryn

Karl-Heinz Paaßen

Uwe Girndt

Johannes Opdemom

Norbert Weyers

Peter Minten

Sebastian Theis

Holger Müller

Norbert Birkendorf

Peter Bodden

Arne Timpe

Philipp Bengler

Fabian Rhode

Jan Bengler

Frank Hoffmann

Franz Aengenheister

Udo Hövelmans

Jens Steinhoff

Martina Steinhoff